

Kurzbericht über den Tag der offenen Tür vom 5. Mai 2013

Am Morgen hatte das Wetter noch etwas betrübt ausgesehen und wir hatten schon bedenken, dass unser feines Mittagsmenu, die veganen Würste von Vegusto mit Gurkensalat weniger Anklang finden würde. Doch am Nachmittag kam dann doch die Sonne und der blaue Himmel. Somit wurde es ein idyllischer Tag, auch für unsere Tiere, welche noch nicht so lange den Stall verlassen konnten, weil die Wiese lange zu wenig trocken war.



Mitten im Blumenmeer konnte die Herde grasen und sich in das weiche Grün legen. Was für ein Duft, was für ein schönes Gefühl nach diesem wiederum langen Winter!

Dass die Kühe das geniessen, konnten auch die Besucher gut erkennen und blieben lange stehen um sie genau zu beobachten. Die Kühe taten es ihnen gleich.



Denn wo sonst kann man einen so grossen Haufen glücklicher Kühe sehen und so viele verschiedenen Arten und Geschlechter in einer Gruppe zusammen betrachten? Der Kuhgnadenhof ist, wie der Slogan sagt, einzigartig schön!

Ein Highlight war auch die Vorführung vom Grosstierrettungsdienst GTRD. Mit viel Engagement wurde uns das Equipment vom Einsatzfahrzeug der Innerschweiz vorgestellt und das Material gezeigt.



Äusserst beeindruckend war da zum Beispiel auch das Helikopter Netz mit welchem eine Kuh auch einen Flug überstehen kann. Denn schliesslich wären da ein paar Gurte nicht ausreichend, um so ein schweres Tier hochzuheben. Das muss in jedem Fall schon mit etwas mehr „Power“ angegangen werden und genau das kann dieser Dienst vorzüglich anbieten. Wir haben grossen Respekt vom GTRD und hoffen, dass wir auch in Zukunft eine so gelungene Zusammenarbeit mit ihnen haben werden!



Unvergesslich bleiben den Besuchern sicherlich auch die direkten Begegnungen mit den Tieren. Und viele, welche in der Herde auf „Touchführung“ waren, bestätigen uns immer wieder, wie schön es ist unsere Kühe zu berühren, ja sogar nur mal wieder so in der Nähe von diesen imposanten Tieren zu stehen, selbst wenn man vielleicht sogar ihre raue Zunge auf seiner Haut zu spüren bekommt.





Kühe sind sehr herzliche Wesen und eine richtige Begrüßung bedeutet für sie auch, dass sie versuchen ihr gegenüber zu berühren. Soziales Lecken wird von ihnen häufig auch bei fremden Personen schnell praktiziert.

Grundsätzlich kommt es aber auch einfach darauf an, ob sie wollen oder nicht. So zum Beispiel blieben die beiden neuen Yaks eher im Hintergrund und gingen nicht zu den Besuchern hin.



Und ebenso wichtig ist es zu beachten, wenn man selber nicht „stören“ sollte. Dann z.B. wenn eine Kuh „stierig“ ist und eher etwas anderes im Kopf hat, als Fremde, die auf der Wiese stehen, begrüßen zu wollen.

Wie hier z.B. die Hortense, welche an diesem Tag „froh“ war, dass sich der Ochse Marlo ein bisschen mehr um sie bemühte.



Das alles sind kleine „GROSSE“ Details, welche aber sehr relevant sind, damit eine Familie Harmonie und Frieden ausstrahlen kann. Das ist ein Kompliment, welches wir immer wieder hören dürfen, dass es unendlich schön sei diese friedliche Kuhherde bei uns zu sehen!

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Besuchern und Spendern und ganz besonders auch bei unseren freiwilligen Helfern, welche uns so tatkräftig unterstützt haben.

Für sie einen ganz grossartigen MUUUHHHHHH Applaus von unsere Seite mit einem ganz grossen MERCI BEAUCOUP !!!!!!!!!!!

Der Verein Kuhgnadenhof

